

Mit der ganzen Schülerschar über den Bauernhof

Förderverein und Clemensschule Wesuwe kooperieren mit dem Landvolk – Aufwandsentschädigung weitergereicht

Haren (eb) – Freudige Gesichter beim Förderverein der Clemensschule Wesuwe. Der Vorstand konnte in diesen Tagen einen Scheck in Höhe von 1100 Euro von Wesuweer Landwirten des emsländischen Landvolks als Spende in Empfang nehmen.

Seit drei Jahren organisieren die landwirtschaftlichen Betriebe Wester, Lampen, Engelken, Kröger, Keuter, Arens, Ostermann und Vortherms aus Wesuwe an der Wesuweer Clemensschule die AG „Abenteurer Landwirtschaft“. Da kaum noch Kinder einen direkten Bezug zum Agrarsektor und zu den Erzeugern unserer Nahrungsmittel haben, möchten sie so den jungen Menschen die moderne Landwirtschaft näherbringen. Das Bild vom Bauern haben viele heute lediglich aus Fernsehshows, manche vom Urlaub auf dem Bauernhof oder aus Kinderbüchern, in denen Kühe romantisch auf der Weide stehen und im Bauergarten die Kürbisse wachsen. Ist das realistisch? Sicher gibt es auch das. Aber nicht nur. Landwirtschaft ist wie unsere Gesellschaft insgesamt moderner geworden, hat sich weiterentwickelt. Dennoch wird heute unsere Landwirtschaft immer noch größtenteils von bäuerlichen Familienbetrieben geprägt. Teilweise mit eigenem Hofladen, in denen Fleisch und Gemüse aus der Region oder Bioprodukte verkauft werden. Die Landwirtschaft ist längst digital geworden. Im Kuhstall stehen Roboter zum Melken, Füttern und Entmisten. Auf den Äckern fahren GPS-gesteuerte Trecker, Sensoren an den Maschinen können erkennen, ob eine Pflanze Dünger braucht. Drohnen fliegen über Maisfelder und werfen Larven von Schlupfwespen ab, damit sie Schädlinge fressen. Digitalisierung erleichtert die Arbeit, reduziert Pflanzenschutzmittel.

„Wir wollen den Kindern zeigen, was unsere Landwirt-

schaft heute ausmacht und auch mit den Vorurteilen aufräumen“, sagt Landwirt Michael Wester. An der AG nehmen deshalb pro Halbjahr bis zu 12 Kinder teil. Der Unterricht wird in drei Bereiche unterteilt. In einem ersten Schritt geht es um die Theorie. Der Praxisbezug wird danach durch einen Besuch der Kinder auf einem landwirtschaftlichen Betrieb hergestellt. Abgerundet werden die Erlebnisse dann durch gemeinsame Koch- und Backeinheiten zu den jeweiligen Themenbereichen. So durchlaufen die Kinder in einem Schulhalbjahr die Themenbereiche „Huhn und Hähnchen“, „Schwein und Kuh“, „Kartoffeln und Getreide“ sowie „erneuerbare Energie – Biogas“.

Für die Durchführung der AG erhalten die beteiligten Landwirte eine Aufwandsentschädigung vom Emsländischen Landvolk. Geld, das die Wesuweer Landwirtschaftsbetriebe nun in einer kleinen Feierstunde dem aktuellen Vorstand des Fördervereins der Clemensschule übergeben. Dessen Vorsitzender Marco Strodt-Dieckmann bedankte sich bei den Landwirten. „Es ist beachtlich, was ihr seit drei Jahren auf die Beine stellt. Mit 1100 Euro können wir eine Menge kleiner Projekte an unserer Schule auf den Weg bringen. Einfach großartig“, sagt Strodt-Dieckmann.



Gemeinsam geht es in den Hähnchenstall.



Eine Vielzahl an Aktionen planen die Landwirte gemeinsam mit dem Förderverein der Clemensschule. Dazu übergaben sie nun eine Spende an den Verein. Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.) Nicole Kröger, Natascha Lampen, Marcel Witte (stellvertretender Vorsitzender Förderverein), Michael Wester, Marco Strodt-Dieckmann (Vorsitzender Förderverein), Marc Konen (Kassenwart Förderverein) sowie Stephanie Engelken. Förderverein-Fotos



Ein Blick in die Kälberställe gehört ebenso dazu...



... wieder das Kennenlernen einer Melkmaschine.



Getreide wurde inspiziert.



Die Funktionsweise einer Biogasanlage kennen die Kinder nun.



Kochen gehört zu jeder Stunde.